



# Rund um die Wieme

Gemeindebrief Februar-März 2024



**Heiligabend als Sternstunde**

**„Klang von Weihnachten“ im Advent**

**Jubiläum von Margit Süllwold als Gemeindesekretärin**

**Verabschiedung von Christiane Weßler als Organistin**

## Liebe Leserinnen und Leser,

Kennen Sie das Gefühl, dass wir unsere Kinder nie ganz loslassen können.

Auch wenn sie erwachsen sind, machen wir uns oft um sie Sorgen, fühlen wir uns für sie verantwortlich.

Jesus war nicht nur der Sohn Gottes, er wurde auch ganz konkret in einer menschlichen Familie groß. Normale Menschen mit ihren Gaben und Fehlern übernahmen die Erziehung Gottes. Das muss ein interessantes Familienleben gewesen sein.

Und auf der Hochzeit in Kana, zu der die Familie mit ihren erwachsenen Kindern eingeladen ist, treibt diese Familienkonstellation exotische Blüten.

Da ist einerseits Maria, der etwas auffällt und die dann gerne davon erzählt: „Stell dir vor, Jesus, dem Brautpaar ist der Wein ausgegangen!“

Das ist noch keine Aufforderung, etwas zu tun. Auf einer Hochzeit wird viel geredet und so eine Geschichte ist doch interessant ...

Aber Jesus reagiert gereizt. Typisch Kind, wenn „Mama“ etwas sagt, heißt das immer Arbeit und oft ein Stück Bevormundung. Er antwortet barsch. „Lass mich in Ruhe, Mama. Das ist nicht mein Problem!“, würden „Kinder“ wohl heute sagen.

Aber „Mama“ hat ihre eigenen Vorstellungen, und nimmt die Dinge in die Hand. Vielleicht hat der abwertende Kommentar Jesu, Maria auch erst auf die Idee gebracht, dass ihr Sohn, die

unglückliche Situation beenden könnte. Sie traut es ihm zu.

Und Jesus, vielleicht hätte er sich für sein erstes öffentliches Wunder etwas wichtigeres gewünscht, z. B. eine Krankenheilung, eine dramatische Lebensrettung - stattdessen versorgte er eine feucht-fröhliche Gesellschaft mit Nachschub an Alkohol.

Doch was bleibt in Erinnerung: Da ist Jesus, der uns gute Dinge gönnt.

Christus, der nicht nur ganz Gott, sondern auch ganz Mensch ist.

Und wir - dürfen ihm etwas zutrauen!

Ich wünsche Ihnen einen gesegnetes neues Jahr 2024

Ihre Heike Gudde

### Aus dem Inhalt:

Editorial	2
Aktuelles	3
Andacht	4-5
Gottesdienste	6-7
Kreise im Überblick	8-9
Berichte aus der Gemeinde	10-15
Beratungsangebot	16
Zeitzeichen	17

**Abgabetermin für Beiträge der April-Mai-Ausgabe ist Freitag, der 23. Februar 2024**

### Redaktionsteam:

Christian & Heike Gudde

Tel. 05265/955232,

oder E-mail:

[buero@kirche-luedenhausen.de](mailto:buero@kirche-luedenhausen.de)

## Liebe Maggi,

Seit 20 Jahren bist du als Gemeindesekretärin für unsere Kirchengemeinde tätig. 20 Jahre, in denen du viel erlebt hast:



Der Abschied von Pfarrer Benker, danach die Vakanz, Pfarrer Köhler, der so ganz andere Töne anschlug und seit 11 Jahren Pfarrer Melles.

Im Kirchenvorstand wechselten viele Mitglieder und es gab viele Veränderungen von Seiten der Landeskirche, die nicht grundsätzlich Vergnügungssteuerpflichtig waren.

Ja, nichts ist so beständig wie der Wandel und gerade dann ist es gut, wenn es eine Konstante gibt.

Vielen Dank für deinen Einsatz, für deine Liebe zu deiner Arbeit und

deiner Gemeinde, für deine Geduld und für deine Verlässlichkeit.

Für den Kirchenvorstand - Gudrun Würfel

## Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. 1.Korinther 16, 14

Liebe Leser und Leserinnen, die Tage werden inzwischen wieder länger. Weihnachten liegt hinter uns und der Januar 2024 ist fast beendet. Wir schauen schon auf Ostern. Die Jahreslosung für das Jahr 2024 lautet: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. 1.Korinther 16, 14.

Vor fast 2000 Jahren legte Paulus auf seinen Missionsreisen weite Strecken zurück. An vielen Orten begegnete er den unterschiedlichsten Menschen. So auch in Korinth.

Als Apostel machte Paulus sich einen großen Namen und zählt zu den meistzitierten Theologen! Beim Verfassen seiner Briefe konnte er nicht ahnen, dass sie bis heute gelesen und in umfangreichen Lehrbüchern verhandelt werden.

In der Gemeinde Korinth lag einiges im Argen. Paulus schrieb einen herausfordernden Satz am Schluss seines Briefes. Diesen Vers muss man öfter lesen und auf sich wirken lassen.

### Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Ich verstehe das als Aufforderung, und Ermunterung. Kann ich diesem Vers nachkommen und ihn erfüllen? Manche Sachen führe ich, trotz biten, nicht so gerne aus, weil ich etwas anderes vorhabe. Ich tue es dann, aber mit weniger Freude, also mit weniger Liebe.

Bei anderen Sachen hilft man sich gegenseitig, ist guter Dinge, weil

man sich mag, Zuneigung, eben ein Liebesbeweis.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Hierzu gehört auch die Barmherzigkeit. Nöte anderer Menschen erkennen, wahrzunehmen und entsprechend zu handeln. Ich denke an die Geschichte des barmherzigen Samariters. Einfach mal jemandem helfen, der Hilfe benötigt. Das hat auch etwas mit Liebe zu tun. Beide Seiten werden sich freuen.

Um Liebe weiterzugeben, um jemandem zu helfen muss ich mich doch selbst mögen. Ich muss mich bejahen und mich so akzeptieren, wie ich bin.

### Alles in Liebe – Ein Lied zur Jahreslosung 2024 (in Auszügen)

1. Ich weiß es schon jetzt: Der Tag wird nicht leicht Doch gehe ich den Weg, der vor mir liegt. Ich weiß es noch nicht, ob die Geduld reicht. Doch Liebe ist die Kraft, die nie versiegt.

2. Was ich denke oder sage ...Gott ist die Liebe – und er verspricht: „Du bist mein geliebtes Kind.“ Alles, alles, was Gott über mich denkt, alles, womit Gott mich beschenkt, ist immer voller Wärme und Licht.

3. Die Liebe von Gott wird sichtbar durch uns. Wir tragen seine Liebe in die Welt, zerbrechlich und klein, oft gegen Vernunft. Durch Liebe wird das Leben schöner sein

Text und Musik: Hans-Joachim Eißler, Gottfried Heinzmann

© Praxisverlag buch+musik bm GmbH, Stuttgart

Ich denke an die Liebe Gottes. An das, was er für uns getan hat. Ich denke an seinen Heilsplan für uns.

Wir feierten Weihnachten die Geburt seines Sohnes Jesus:

Maria gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge (Lukas 2,7). Jesus erblickte das Licht der Welt nicht einmal in einem normalen Haus.

Weiter lesen wir: Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem

Felde die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. (Lukas 2,8+9+11)

Nicht den mächtigen in Israel wurde die Geburt Jesu zuerst gesagt, sondern den Hirten, den nicht so angesehenen Bürgern. Die Hirten lobten Gott. Die Hirten gehörten zum Volk Israel.

Es kamen auch die drei Weisen aus dem Morgenland. Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig und

gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an

und gaben ihre Schätze ab. (Markus 2,10+11)

Die Weisen waren Fremde. Ist hier vielleicht schon ein Hinweis, dass Jesus nicht nur für die Juden sondern auch für alle Menschen gekommen ist?

Weil Gott uns Menschen liebt hat er seinen Sohn am Kreuz für uns sterben lassen, da Jesus ohne Sünde war. Jesus ist von den Toten erweckt worden.



Lodz

Abschließen möchte ich mit einigen Versen aus 1. Korinther 13

4 Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, 6 sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; 7 sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles

13 Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber **die Liebe ist die größte unter ihnen.**

Mit freundlichem Gruß

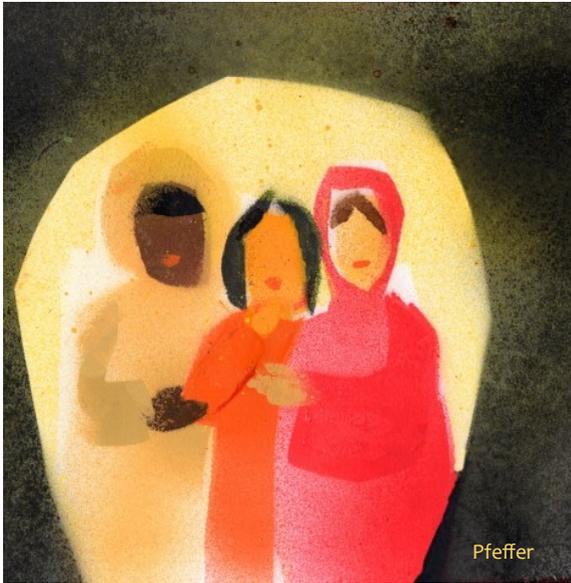
Friedrich Kölling

03. Februar **Gemeindediakon Torben Sprenger**  
**Sa. 18 Uhr** Taizé-Gottesdienst unter Mitgestaltung des Singkreises
04. Februar kein Gottesdienst
11. Februar **Prädikantin Hannah Haneke**  
Gottesdienst
18. Februar **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**  
Gottesdienst
25. Februar **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**  
Gottesdienst
03. März **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**  
Gottesdienst mit Abendmahl
10. März **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**  
Gottesdienst mit Ansingteam
17. März **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**  
Gottesdienst
24. März **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**  
Gottesdienst
29. März **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**  
**Freitag** Gottesdienst zu Karfreitag unter Mitgestaltung des Singkreises mit Abendmahl
31. März **Pfarrer Horst-Dieter Mellies**  
Familiengottesdienst zu Ostern mit Abendmahl unter Mitgestaltung des Singkreises mit anschließendem kleinen Frühstück



## Alternativveranstaltung zum Weltgebetstag 2024

Dieses Jahr wird es im Kalletal keinen Weltgebetstaggottesdienst geben. Frauen, die sich trotzdem gerne mit dem Thema „Palästina“ beschäftigen wollen, lädt der Frauenkreis in das Gemeinde-



haus Lüdenhausen ein

**am Mittwoch,  
dem 20. März 2024,  
um 15 Uhr.**

Frau Christel Weißbach berichtet über das Land und gibt Einblicke in die Situationen der Frauen und der christlichen Gemeinschaften in einem angespannten politischen und religiösen Umfeld.

Wendt

**Alle Schrift**, von Gott eingegeben,  
ist nütze **zur Lehre**, zur Zurechtweisung,  
zur Besserung, zur Erziehung in der  
**Gerechtigkeit. «**

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch **FEBRUAR 2024**

**Montag:**16<sup>30</sup> Uhr

Jungschar für Kinder von 5-10 Jahren

20<sup>00</sup> Uhr

Posaunenchor

**Dienstag:**10<sup>30</sup> Uhr

Besuchsdienstkreis (trifft sich etwa alle zwei Monate nach vorheriger Absprache)

Interessierte können sich gerne melden (Tel.: Siehe Ansprechpartner: Besuchsdienstkreis)

19<sup>30</sup> Uhr

Bibelgesprächskreis der Landeskirchlichen Gemeinschaft



06. 02. Gemp. Hinrich Willms

13.02. Mitgliederversammlung

20.02. Ulrich Tonnat

27.02. Gemp. Siegward Gröschell

05.03. Gemp. Hinrich Willms

12.03. Pfr. Jörn Schendel

19.03. Miss. Joachim Wesner

26.03. Christel Weißbach

**Mittwoch:**10<sup>00</sup> Uhr

Krabbelgruppe „Kirchenzwerge“ für Kinder von 0 bis 3 Jahren in Begleitung von Eltern

15<sup>00</sup> Uhr

Frauenkreis jeden 3. Mittwoch im Monat

21.02. Auslegung der neuen Jahreslosung durch Pfr. Mellies

20.03. Informationen über Palästina und die Situation der Christen dort, Referentin: Christel Weißbach

18<sup>00</sup> Uhr

Heartchoir (Pop bis Schlager)



**Donnerstag:**19<sup>45</sup> Uhr

Ansingteam (Neue Lieder für den  
Gottesdienst. Trifft sich einmal monatlich)  
07. März

19<sup>45</sup> Uhr

Singkreis (aktuelle bis traditionelle christliche Musik)

**Samstag**17<sup>30</sup> Uhr

„Die Tafel“ Ausgabe von Lebensmitteln in Hohenhausen  
Rintelner Str. 17  
Ab 17<sup>00</sup> Uhr Vergabe der Nummern

**Ansprechpartner der Kreise:**

Jungschar:

Torben Sprenger  
Sabine Rügge  
Anna Meier

Posaunenchor und

Jungbläserausbildung: Uwe Rottkamp

Nicole Schnormeier

Bibelgesprächskreis: Hannelore Klatt

Kirchenzwerge: Lisa Brinkmann

Katharina Hermann

Frauenkreis:

Hannelore Klatt

Ute Berger

Dorothea Bunte

Heartchoir:

Johannes Neugebauer

Ansingteam:

Heike Gudde

Singkreis:

Annegret Westerhaus

Die Tafel:

Heidi van den Berg

Besuchsdienstkreis:

Doris Maysey

Die Band:

Thomas Fiebig

## Klang von Weihnachten

### Weihnachtskonzert der Chöre am Samstag vor dem 2. Advent

Viele Chöre sind zu klein, um ein so aufwändiges Programm z. B. für ein Weihnachtskonzert zu leisten. Aber warum sollten sich dafür nicht mehrere Chöre zusammentun?

Diese Idee hatte Friedrich Finke, Vorsitzender des Gemischten

chor Lüdenhausen, beide unter der Leitung von Uwe Rottkamp – der Singkreis Lüdenhausen und der Popchor „Heart Choir“ Lüdenhausen, beide unter der Leitung von Johannes Neugebauer und der Musical Projektchor unter der Leitung von Heike Gudde.

Unsere Kirche mit ihrer ausgesprochen schönen Akustik hat schon vielen Konzerten einen würdigen Rahmen gegeben. Nun, mit erleuchte-



Chors Asendorf, schon vor eineinhalb Jahren. Er suchte Kontakt zu Chören aus Lüdenhausen, Hohenhausen und Dörentrup. Daraus erwuchs im Dezember 2022 ein stimmungsvolles Konzert, das allen Beteiligten so gut gefiel, dass sie beschlossen: „Das machen wir noch einmal“.

Diesmal waren sieben Chöre und zwei Duos mit im Boot: Der gemischte Chor Asendorf und der Shantychor Kalletal, beide unter der Leitung von Matthias Wagner – der Gospelchor „Zwischentöne“ aus Hillentrup und der Posaunen-



tem Tannenbaum und adventlich geschmückten Fenstern, stimmte schon die Atmosphäre auf Weihnachten ein. Viele Menschen fanden den Weg zu dem Gotteshaus auf dem Hügel.

Zum Auftakt besang der gemischte Chor Asendorf Weihnachten in den Bergen. Der Shantychor erinnerte

„St. Niklas war ein Seemann“. Auf die Legende, die Nikolaus von Myra zum Schutzpatron der Seeleute machte, ging Pfarrer Horst Dieter Mellies in seiner Begrüßung ein. Als im 4. Jahrhundert erfahrene Seeleute auf dem Mittelmeer in einen lebensgefährlichen Sturm gerieten, soll plötzlich ein Fremder am Ruder gestanden haben. Im nächsten Hafen, in Myra, erkannten die Matrosen in dem



Bischof der Stadt, Nikolaus, ihren Retter.

In der Geburt von Jesu zeigt sich Gottes Liebe als eine Brücke über dem stürmischen Wasser unseres Lebens, beschrieb Johannes Neugebauer die Botschaft von Weihnachten und leitete damit zu einem Lied des Heart Choirs über – Bridge over troubled water.

Einen besonderen Vorgeschmack auf Weihnachten bot der Musicalchor. Vom Weihnachtsmusical „Sternzeit“, das Heiligabend im Familiengottesdienst uraufgeführt wird, erklangen „Licht leuchtet auf“ und „O Bethlehem“. Mit Gospel und Swing ging es weiter. Johannes Neugebauer (Klavier) und Heike Gudde (Posaune), spielten das amerikanische „Marys boychild“

und im Anschluss führten der Gospelchor „Zwischentöne“ neben anderen Stücken auch wieder sein freches „Jingle bells“ auf.

Die Mitglieder des Posaunenchores hatten ihre Instrumente und Notenständer mit Weihnachtsmännern dekoriert. Trompeten und Posau-

nen verbreiteten mit „Lichterglanz“ und „The lord is my shepard“, festliche Klänge. Dieter Lanwermann und Fried-

rich Finke sangen mit Akkordeonbegleitung ein selbstgedichtetes Friedenslied. Über der Melodie von „Griechischer Wein“ dachte der Text daran, dass nicht in jedem Land Weihnachten von Frieden geprägt ist.

Der Singkreis erinnerte daran, dass Weihnachten Gott für uns arm und klein geworden war, damit wir in ihm reich werden.

Zum Finale des Konzerts versammelten sich alle Chöre um gemeinsam „Stille Nacht“ und „Wir wünschen euch frohe Weihnacht“ zu singen. Mit dem letzten Ton, dem vielleicht höchsten des Konzerts leiteten die Sängerinnen die Besucher nach Hause, oder zu einem Glas Sekt zum Ausklang.

Text: Heike Gudde, Fotos: Christian Gudde

## Musical selbstgemacht

### „Sternzeit“ an Heiligabend uraufgeführt



Vor einigen Jahren fand ich im Internet ein Weihnachtsmusical. „Wir folgen dem Stern“ hieß eines und ich dachte: „Oh, cool. Ein Musical, das sich mit den Weisen aus dem Morgenland beschäftigt“ Doch bei näherer Betrachtung, war ich enttäuscht: Maria und Josef, Hirten und Engelsgesang und irgendwann tauchten auch Sterndeuter bei der Krippe auf. Meine frühere Deutschlehrerin hätte mir „Thema verfehlt!“ unter die Arbeit geschrieben und die Zensur wäre entsprechend ausgefallen.

Aber ein Musical über die Weisen – warum nicht? Was bewog Sterndeuter aus einem fernen Weltreich viele tausend Kilometer unter die Hufe ihrer Kamele zu nehmen, um mitten in der „Pampa“ einen neugeborenen König zu suchen? Er würde wohl nie über sie herrschen? Es waren angesehene Leute, mit gutem Einkommen und wahrscheinlich nicht mehr die Jüngsten



– die Reise war anstrengend, unbequem, teuer und vielleicht sogar gefährlich – also, was sollte das Ganze? Caspar, Melchior und Balthasar entstanden vor meinen Augen, und ein eifriger Diener, der um die drei gesetzten Herren herumwuselte. Einige Lieder, die die Szenen einrahmen würden, passte ich den Situationen an – und im Spätsommer, trat ich mit meiner Idee, an Horst-Dieter Mellies und Johannes Neugebauer heran. Sie hätten nein

sagen können, aber sie waren interessiert. Im September trafen Horst-Dieter und ich uns und besprachen die Details. „Die Antike ist für die meisten Menschen weit weg“, meinte er. „Was wäre, wenn die Handlung in der Gegenwart spielte?“

So wurden aus Caspar, Melchior und Baltasar nun Doris, Steffen und Bernard – aus einem Turm in Babylon die Beobachtungsräume des größten deutschen Radioteleskops und aus einem bemühten Diener der Assistent Daniel. Doch die Herausforderung blieb: Eine Reise in die tiefste Pampa, durch unbekanntes und vielleicht gefährliches Gebiet, mit ungewissem Ausgang.

Wer würde mitmachen? Ein erstes Treffen ist trotz umfangreicher Werbung immer aufregend. Am Anfang wartete ein Kreis mit 15 Stühlen – und dann reichten die Plätze nicht und mehrfach musste angebaut werden. Ja, das könnte etwas werden! Nach zwei Liedern spontan vorweg, teilten wir uns in Schauspiel und Chor auf und staunend schauten Johannes Neugebauer und ich auf unsere Gruppe – 15 Sängerinnen und Sänger zwischen 3 und 78 Jahren. Fast der gesamte Singkreis war dabei – Kinder und Erwachsenen aus Krabbelgruppe und Jungschar, aus Posaunenchor und Ansingteam oder einfach so - ja, das sah gut aus!

Es folgten intensive Proben. Für das „Homeoffice“ stellte Ursula ihre Aufnahmen in die Chorgruppe. Mit den Noten übten Eltern und Kinder am Kla-

vier zuhause. Zweimal lud Annegret Westerhaus alle Interessierten in die Übungsstunden des Singkreises ein – und „O Bethlehem“ und „Licht leuchtet auf“ erlebte eine Vorpremiere beim Weihnachtskonzert der Chöre.

Die Schauspielerinnen und Schauspieler probten getrennt von uns in der Kirche und zum Teil auch an anderen Terminen. Unter der Regie von Sabine Niestrath und Horst-Dieter Mellies übernahmen einige sogar mehrere Rollen. Engel gesellten sich zu den Szenen, verkündeten die Geburt eines Königs oder bewachten dessen Schlaf. Philip Grote sorgte für die akustischen Effekte und dass die Akteure gut zu verstehen waren. Markus Gudde stellte Chor und Darstellende ins rechte Licht. Und manch eine spontan eingebaute Idee sorgte für zusätzliche Lacher. Jann sowohl als Assistent Daniel als auch als Gouverneur Herodes und Moritz als leitender



Astronom Bernard Rebe zeigten eine große schauspielerische Bandbreite in ihren Rollen. Mara, als jüngste Schauspielerin mit Text stellte den Verkündigungengel eindrucksvoll dar.

Dann Heiligabend vor dem erleuchteten Tannenbaum machten sich Bernard, Doris und Steffen mit Daniel auf den Weg, um weit im Osten einen Stern und einen König zu suchen. Und sich der Frage zu stellen, was das Kind so besonders macht, dass man viele Tausend Kilometer über schlechte Straßen auf sich nimmt, um Mitten in der Einöde – Gottes Sohn – das Zentrum der Welt zu entdecken.

Text: Heike Gudde, Fotos: Christian Gudde

## Weihnachtsfeier des Bibelgesprächskreis 2023



dacht mit Gedichten und Geschichten bereichert. Weihnachtslieder wurden angestimmt und abgerundet wurde die Feier mit einer Gebetsgemeinschaft. Teilweise fiel es schwer den

Am letzten Treffen, Dienstagabend den 12.12.2023 des Bibelgesprächskreises in Lüdenhausen, fand nicht nur wie gewohnt der klassische Gesprächskreis statt, sondern es wurde festlich und besonders weihnachtlich. Unsere Gruppe, eine Mischung von Gemeindegliedern aller Altersstufen, hielt in entspannter und geselliger Atmosphäre die alljährliche Weihnachtsfeier ab, ehe wir uns in die Weihnachtspause verabschiedeten. Im Gemeindehaus in Lüdenhausen wurden Tische gerückt, weihnachtlich dekoriert und für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Zu Beginn wurde Suppe gereicht, es gab Pizzaschnecken, Schnitten und Partyspieße. Inhaltlich wurde der Abend neben der An-

Abend wirklich zu beenden, da der ein oder andere Plausch doch so schön war. So ist es auch an den anderen Dienstagabenden, da wir als Gruppe wirklich Gemeinschaft erleben und die Inhalte der Bibel auf Augenhöhe besprechen können. Jeder erlebt und liest auf seine Weise die Heilige Schrift und respektvoll tauschen wir Fragen, Meinungen und Ansichten aus. Unter dem Dach des Lippischen Gemeindefestbundes treffen wir uns als Bibelgesprächskreis der Landeskirchlichen Gemeinschaft. Sie sind herzlich dazu eingeladen beim nächsten Bibelgesprächskreis mit dabei zu sein, immer Dienstagabend um 19:30 im Gemeindehaus in Lüdenhausen. Wir freuen uns auf Sie!

Laura Arndt

## Aus den Gottesdiensten der Adventszeit

Die Seniorenadventfeier fand auch dieses Jahr traditionell am ersten Advent statt. Sie begann mit einem Gottesdienst, zu dem auch der Singkreis einige Liedern beitrug.



Raphaela Martens, die Leiterin von Orchester accento, begleitete die Predigt auf ihrem Cello. Bei ihrer musikalischen Auslegung von „Es kommt ein Schiff geladen“, entlockte sie ihrem Instrument ein beeindruckendes Spektrum an hohen und tiefen, lauten und leisen Tönen. Dann ging es zu einem guten Essen und einem bunten Programm ins Gemeindehaus.

Abschied und Neuanfang begegneten uns im Gottesdienst am dritten Advent.

Thomas Fiebig, den wir im letzten Gemeindebrief vorstellten, wurde in sein Amt im Kirchenvorstand eingeführt und unter Gottes Segen gestellt.



Doch von Christiane Weßler, die seit zwei Jahren regelmäßig einmal monatlich die Orgel spielte, mussten wir Abschied nehmen. Ihre weitere Ausbildung und Prüfungen im Lehrberuf haben nun Vorrang. Sehr schade.

Bericht: Heike Gudde

Fotos: Heike Gudde und Dirk Grenner

## Beratungsstellen und ihre Schwerpunkte

### Evangelisches Beratungszentrum

Lortzingstr. 6, 32756 Detmold

Tel.: 05231/99280

Mo-Fr: 9-11 Uhr

Di + Do: 16-18 Uhr

Internet + Kontaktaufnahme:

[www.evangelische-beratung.info/ebz-lippe](http://www.evangelische-beratung.info/ebz-lippe)

*Schwerpunkte:*

*Ehe, Familie, Jugend, Pflege,*

*Schwangerschaftsberatung*

*(kostenfrei)*

### Beratungsstelle Weißes Kreuz in St. Pauli

Echternstr. 12, 32657 Lemgo

Tel: 05261/ 770133

Terminvereinbarung:

Mo, Mi, Fr: 9-12 Uhr

E-mail: [beratungsstelle.lemgo@weisses-kreuz.de](mailto:beratungsstelle.lemgo@weisses-kreuz.de)

Internet: [www.weisses-kreuz.de](http://www.weisses-kreuz.de)

*Schwerpunkte:*

*Vertrauliche Seelsorge, Bezieh-*

*ungen, Ehe, Familie, Sexualität,*

*Langzeitbetreuung, Trauma-Be-*

*ratung (gegen Gebühr)*

### Diakoniereferat der Lippischen Landeskirche

Leopoldstraße 27, 32756 Detmold

Tel.: 05231/976-61 und 976-695 (Schreibtelefon)

E-mail: [Diakonie@diakonie-lippe.de](mailto:Diakonie@diakonie-lippe.de)

*Schwerpunkte:*

*Ehe, Familie, Jugend, Pfl-*

*ge, Flüchtlinge, Gehörlose*

Telefonseelsorge : 0800/111 0 111    und 0800/111 0 222    *(gebührenfrei)*

### Zentrale Anlaufstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie:

Telefon.: 0800 5040 112 (anonym und kostenfrei)

E-mail: [zentrale@anlaufstelle.help](mailto:zentrale@anlaufstelle.help)

Internet: [www.anlaufstelle.help](http://www.anlaufstelle.help)

---

### Impressum und Datenschutz

#### Herausgeber:

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Lüdenhausen (Kontakt: letzte Seite). Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Lüdenhausen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird durch den 1. Vorsitzenden des Kirchenvorstands vertreten (Kontakt: letzte Seite)

#### Redaktion: (siehe S. 2)

#### Urheberrecht:

Das Copyright für Texte und Bilder liegt, soweit nicht anders vermerkt (z. B. durch Bild- oder Textunterschrift oder Signé) bei der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Lüdenhausen. Sie dürfen ohne deren Zustimmung nicht vervielfältigt, nicht verarbeitet und nicht ausgestellt werden.

#### Datenschutzerklärung:

Persönliche Daten und Fotos werden gemäß des Datenschutzgesetzes der Evangelischen Kirche Deutschland (DSG-EKD) und des Kunsturheberrechts (KUG) veröffentlicht.

Örtliche Beauftragte für den Datenschutz der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde ist Swetlana Ottolin, Kontakt: Lippische Landeskirche, Landeskirchenamt, Leopoldstraße 27, 32756 Detmold, Tel.: 05231/976-866, e-mail: [swetlana.ottolin@lippische-landeskirche.de](mailto:swetlana.ottolin@lippische-landeskirche.de)

Für Form und Inhalte von Beiträgen, die nicht aus unserer Gemeinde kommen, übernehmen wir keine Verantwortung.

# UNBEIRRT

Hier nicht, sagt der Tod, dies ist mein Land.  
Hier herrscht die Finsternis.  
Er schließt seine Pforten  
und wälzt noch einen Stein vor die Tür.  
Unbeirrt öffnet einer am Morgen den Horizont,  
Licht steigt herauf  
und bringt neu das Leben mit sich.  
Das macht sich ans Werk,  
wächst über Staub und Stein,  
um es am Ende zu überblühen.

Tina Willms



## Anschriften

### **Pfarrer und Vorsitzender im Kirchenvorstand:**

Horst-Dieter Mellies  
Kroßmannstraße 29, 32657 Lemgo  
☎ (0 52 61) 700 96 72  
(0170) 78 44 101  
horst-dieter.mellies@lippische-landeskirche.de

### **2. Vorsitzende im Kirchenvorstand:**

Anja Rolf, Lüdenhausen  
☎ (0 52 64) 658 62 92  
(0157) 35 16 82 19

### **Jugenddiakon:**

Torben Sprenger  
☎ (0151) 41 68 08 92

### **Gemeindebüro:**

Margit Süllwold  
Di, Mi und Fr von 8.30 – 12.00 Uhr  
im Pfarramt: Rosenweg 1, Lüdenhausen  
☎ (0 52 64) 91 68  
Fax: (0 52 64) 77 82  
e-mail: buero@kirche-luedenhausen.de  
BIC: GENODEM1BSU  
IBAN: DE07 4829 1490 0027 0377 00

Bankverbindung  
der Kirchengemeinde:

### **Küsterin:**

Sabine Keiser, Lüdenhausen,  
Brinkgarten 23 ☎ (0 52 64) 94 41  
e-mail: kuesterin@luedenhausen.de

### **Organist:**

Johannes Neugebauer  
☎ (0 52 65) 60 90 16

### **Diakoniestation Kalletal:**

Lohbreite 32, 32689 Kalletal  
Hilfe für ein Leben zu Hause  
Pflegetelefon rund um die Uhr:  
☎ (0 52 64) 6 51 63 Fax 6 51 65

Büroöffnungszeiten:

Mo–Do: 8.00–16.00 Uhr, Fr: 8.00–13.00 Uhr

### **Friedhof:**

Friedrich Kölling, Asendorf,  
☎ (0 52 64) 15 63  
Vorsitzender des Friedhofsausschusses

Bankverbindung  
der Friedhofsverwaltung:

BIC: GENODEM1BSU  
IBAN: DE77 4829 1490 0027 0377 01

### **Internetauftritt:**

[www.kirche-luedenhausen.de](http://www.kirche-luedenhausen.de)